

Das Gemeindegebet im März:

Für die Teeniarbeit

- Weisheit, Kraft und Liebe für die Mitarbeiter
- gutes Miteinander
- geistliches Wachstum

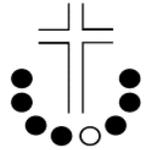
Wichtig ist, dass die Gemeinde beständig im Gebet bleibt. Betet für alle Menschen; bringt eure Bitten, Wünsche, eure Anliegen und euren Dank für sie vor Gott.

Betet besonders für alle, die in Regierung und Staat Verantwortung tragen, damit wir in Ruhe und Frieden leben können, ehrfürchtig vor Gott und aufrichtig unseren Mitmenschen gegenüber.

Kontoverbindung:

Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e.V. Sparkasse Lemgo,
IBAN: DE71482501100005062294 BIC: WELADED1LEM

Gemeinde **Perspektiven**



Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e. V.
Am Schemmelshof 11· 33818 Leopoldshöhe
<http://www.efk-leopoldshoehe.de>

**März
2025**

Habt nicht lieb die Welt noch was in der Welt ist. Wenn jemand die Welt liebhat, in dem ist nicht die Liebe des Vaters. Denn alles, was in der Welt ist, des Fleisches Lust und der Augen Lust und hoffärtiges Leben, ist nicht vom Vater, sondern von der Welt. Und die Welt vergeht mit ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.

Wer wird Millionär?

Seit geraumer Zeit gibt es dieses spannende Fernseh-Quiz. Für die Kandidaten geht es darum, viel Geld zu gewinnen. Wie diese damit umgehen, ist interessant mit anzusehen. Von den vorsichtigsten Zauderern bis zu den risikofreudigsten Draufgängern sind einfach alle Typen vertreten. Manche zögern, versuchen alles abzusichern und andere vertrauen auf ihr Wissen oder ihre Intuition und machen oft dabei die dümmsten Fehler. Doch für alle liegt Gewinnen oder Scheitern ganz nah beisammen.

Die ersten Fragen mit einer Gewinnchance bis tausend Euro sind so leicht, dass sie im Grunde jedes Schulkind richtig beantworten könnte. Deshalb fiebern auch die Zuschauer mit, als würden sie selbst gefragt und könnten gewinnen.

Doch ob die Million oder entsprechend kleinere Gewinne wirklich so erstrebenswert für uns sind, bleibt fraglich. Denn was gewinnt ein Mensch, wenn ihm die ganze Welt zufällt und er dabei das ewige Leben verliert? So fragt Jesus in der Bibel, in der uns auch sein Gleichnis vom reichen Kornbauer mahnen möchte. Der sagte: „Nun habe ich ausgesorgt und lasse es mir gut gehen. Ich will essen und trinken und mein Leben genießen.“ Aber Gott sagte zu ihm: „Du Narr! Noch in dieser Nacht wirst du sterben. Was bleibt dir dann von deinem Reichtum?“

So geht es, wenn man irdische Reichtümer sammelt, aber einst mit leeren Händen vor Gott steht. Reich bei Gott aber ist man nur im Glauben an Jesus Christus; denn Gott lässt nur seinen Sohn bei sich gelten und alle, die ihn als ihren Retter und Herrn angenommen haben.

Wie es auch ausgeht: die Zukunft heißt Christus!

Die besten Wünsche zum Geburtstag!

Irene I. 04.03. Hesekiel V. 12.03. Christof E. 24.03.
 Gerhard Pr. 06.03. Elsa W. 17.03. Timon K. 26.03.
 Josia E. 09.03. Valentin G. 18.03. Herbert B. 27.03.
 Jule S. 10.03. Tabea B. 19.03. Manoaah E. 27.03.
 Kristina H. 12.03. Jens K. 20.03. Pia K. 30.03.

Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein.

Jak. 1, 22

Das Herz des Vaters

Ein Christ aus Indien erzählt: Ein König hatte einen Minister, einen sehr gebildeten Mann, der Christ wurde und seinen Glauben vor dem ganzen Volk bekannte. Er erklärte, dass er an den Heiland glaube, der in diese Welt gekommen sei, um sie zu erlösen von Schuld und Tod. Dem König war das unverständlich. „Aber“, sagte er, „wenn ich will, das etwas geschehen soll, dann gebiete ich meinen Dienern, und das genügt. Warum sollte der König aller Könige selbst in diese Welt kommen?“ Der König wollte den Minister wegen seiner Bekehrung zum Christusglauben entlassen. Da er ihn aber sehr liebte, versprach er ihm Gnade, wenn er eine Antwort auf diese Frage wüsste.

„Gewährt mir vierundzwanzig Stunden, Majestät“, erwiderte der Minister, „und ich will euch antworten.“

Er ließ einen geschickten Schnitzkünstler holen und trug ihm auf, eine Puppe anzufertigen und sie genau so zu kleiden wie das zweijährige Kind des Königs. Am folgenden Tag machte der König eine Spazierfahrt. Der Schnitzkünstler war angewiesen, sich am Ufer des Flusses aufzuhalten und auf ein vereinbartes Zeichen die Puppe ins Wasser zu werfen. Der König sah die Puppe ins Wasser fallen, und in der Meinung, es sei sein Kind, sprang er ins Wasser. Der Minister fragte ihn anschließend, weshalb er selbst sein Kind habe retten wollen, wenn doch ein Wort an seine Diener genügt hätte. „Es ist das Herz des Vaters, das so handeln musste!“ erwiderte der König. Der Minister antwortete: „So hat sich auch Gott nicht damit zufriedengegeben, den Menschen nur seine Heilsbotschaft zu senden, sondern seine unendliche Liebe ließ ihn selbst vom Himmel herabsteigen, um uns zu retten.“

Wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Heiland der Welt. Wer nun bekennt, dass Jesus Gottes Sohn ist, in dem bleibt Gott und er in Gott. Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat.

1.Johannes 4, 14-16

Gebet bewegt den starken Arm Gottes



Sonntag: 10:00 Gottesdienst			
Donnerstag: ab 20:00: Gebetsabend in den Gemeinderäumen			
Freitag: von 17:30-19:00 Uhr: Jungschar (8-13 Jahre)			
Freitag: 19:15 bis 20:45 Uhr: Teenkreis, nicht in der Woche mit BU			
Freitag: ab 19:30 HK Jg Erwachsener. Ort der Treffen nach Absprache.			
Hauskreis und weitere Termine nach Absprache			
Mrz	Tag	Gottesdiensttermine und sonstiges	Beginn
1	Sa	BU	09:30
2	So	Gottesdienst mit freien Beiträgen, im Anschluss gemeinsames Mittagessen	10:00
9	So	Gottesdienst Predigt: Christian Fischer	10:00
15	Sa	Männerfrühstück	08:30
16	So	Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Andreas Kokott	10:00
22	Sa	Frauenfrühstück mit Ira Schneider	09:30
23	So	Gottesdienst Predigt: Guntram Guldner	10:00
24 bis 29.03.		Großputz in den Gemeinderäumen	
29	Sa	Treffen der Silberperlen	16:00
30	So	Gottesdienst Predigt: Helmut Wiebe	10:00